

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Von Valentin Preunhuber. Getruckt zu Lintz | bey
Gregorio Kürner | Anno MDCXL. 8° 44 S.¹⁾

Zufluchtstatt | Des Landts Oesterreich
ob der Enns. | Das ist die wunderthättige
vnser lieben Frawen in der Scharzten...
Durch Conradum Mutschlerum, Pfarrern zu Hardt-
kirchen vnd Aschach an der Thonau. Linz, Gregor-
Kürner. MDCXXXX. 12°. 190 S.²⁾

Gregor Kürner scheint ein kränklicher Mann ge-
wesen zu sein und ist 19. Jänner 1641 gestorben.

Am 1. März d. J. bat seine Witwe Maria Kürner,
Buchdruckerin allhier, um Erteilung einer Rekompens
oder Hilfststeuer, damit sie die Buchdruckerei noch ferner
erhalten könne, weilen ihr jüngst verstorbener Haus-
wirt nichts als 6 kleine Kinder hinterlassen.
Auf ihr neuerliches Gesuch wurde die Kanzlei am
19. März angewiesen, zu berichten, was dem vorigen
Buchdrucker Voytlender auf dergleichen Begehren geben
worden. Erst am 20. April bekam sie eine Aushilfe von
20 Gulden.³⁾

Am 30. April 1643 bewilligten ihr die Verordneten
30 fl. für das gedruckte „Tractatel“: „*De jure et justitia.*“
Am 31. Juli d. J. erhielt sie die erbetene Intercession
an den Richter zu Salzburg, damit sie wegen
des von ihrem Manne alda gehalten Hauses
unter anderen Erben nicht auf die Seite gesetzt, son-
dern ihre Portion bekomme.

Auf ihre Gesuche um eine Rekompens, „weilen
die Druckerei wenig ertragen thuet“, dann „weil die
Druckerei nit so viel erträgt, daß sie sich davon er-
halten könnte“, bekam sie im November und De-
zember d. J. je 20 Gulden.⁴⁾

Ihr Gesuch um eine gewisse jährliche Bestallung
wurde von den Ständen am 9. Juni 1644 abgewiesen;

¹⁾ Landesarchiv. B. IV. 10/5.

²⁾ Bibliothek Kremsmünster sowie die des Linzer Buch-
druckervereines.

³⁾ Bescheidprotokoll, Bd. 24, fol. 31, 48, 78.

⁴⁾ Ibidem, Bd. 26, fol. 167, 322, 444, 448.